

## Der unbekannte Popp

*Michael Popp, der ehemalige Leiter des Amtes für Kultur und Freizeit (KUF), präsentiert im Kulturladen Schloss Almoshof vom 23. Juni bis 30. Juli eine nicht ganz ernst gemeinte Kunstaussstellung.*

**Anlässlich seines 75. Geburtstags stellt Michael Popp Grafik, Malerei und Objekte aus. Die Vernissage am Freitag, den 23. Juni, ab 19 Uhr lädt zu geselligem Beisammensein mit Musik sowie alten und neuen Bekannten ein. Es sprechen der derzeitige KUF-Leiter Jürgen Markwirth und Michael Popp.**

Michael Popp war nicht nur in der Kulturverwaltung tätig, sondern auch ein Kreativer. Im Kulturladen Schloss Almoshof sind Stationen seines wenig bekannten künstlerischen Lebens zu sehen: Als roter Faden führen persönlichen Texte und Erinnerungsstücke durch die Ausstellung. „Michael Popp – ein Gegenüber“ ist eine mitunter augenzwinkernde Kunstaussstellung und zugleich ein persönlicher Rückblick auf die soziokulturelle Entwicklung der Stadt Nürnberg.

*Viele Jahre als Macher in Nürnbergs Kulturbetrieb*

Michael Popp ist den meisten Nürnbergerinnen und Nürnbergern in erster Linie als Leiter des KUF in Erinnerung. Nach seinem Studium für Kunstlehramt an der Akademie der Bildenden Künste München kam er 1968 nach Nürnberg, um hier seine erste Stelle als Kunsterzieher anzutreten. Dabei war diese Stelle geteilt: die halbe Stundenzahl beim Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum (KPZ), das sich gerade in der Gründung befand, die andere Hälfte zunächst in der Peter-Vischer-Schule, später vier Jahre im Labenwolf-Gymnasium.

Angeregt durch Reisen in die USA und nach Schweden änderte sich über die Jahre Popp's Kulturverständnis hin zu mehr Bürgernähe und Alltagskultur. 1973 entwickelte er in Zusammenarbeit mit drei anderen Kunsterziehern in der Tradition der Gruppe KEKS ein Konzept, das wenige Monate später schon in die Praxis startete. Das leerstehende und zum Abriss bestimmte Künstlerhaus bot sich für den Probelauf eines solchen

Kontakt:

Barbara Müller

Gewerbemuseumsplatz 1

90403 Nürnberg

[www.kuf-kultur.de](http://www.kuf-kultur.de)



14.06.2017



Seite 2 von 2

Kommunikationszentrums an. Hier entstand ein lebendiges, vielfältiges Kulturzentrum in Selbstverwaltung durch seine Nutzer. Prof. Dr. Hermann Glaser entwickelte dazu seine Theorie der „Soziokultur“. Das KOMM und damit ein neues Kulturverständnis waren geboren.

Eine Nische, selbst etwas zu gestalten, fand Popp in der dort ansässigen „Ausstellungswerkstatt“, die er 20 Jahre lang moderierend begleitete. Er entwickelte Werbeplakate und Flyer, die neben anderen grafischen Arbeiten nun im Schloss Almoshof zu sehen sind.

Daneben boten vor allem familiäre und freundschaftliche Anlässe gestalterische Herausforderungen für ihn. Von Weihnachtskarten bis zur Hochzeitsanzeige – Zeichnungen, Linolschnitte, Fotomontagen und Collagen zeugen von Pops kreativer Energie. Ein weiterer Höhepunkt der Ausstellung sind die Bilder aus seinen Studienjahren.

#### *Weitere Informationen und Öffnungszeiten*

Die Vernissage ist am Freitag, 23. Juni 2017 um 19 Uhr in der Almoshofer Hauptstraße 49 bis 53 in 90427 Nürnberg. Die Ausstellung ist bis 30. Juli 2017 zu sehen. Eine Führung mit Künstlergespräch findet am 2. Juli um 15.30 Uhr statt.

Das Kunstcafé hat an allen Sonn- und Feiertagen geöffnet und bietet selbstgebackene Kuchen, warme und kalte Getränke.

#### Öffnungszeiten der Ausstellung:

Montag bis Freitag:	10 bis 12 Uhr und 14 bis 16:30 Uhr
Donnerstag:	17.30 bis 19 Uhr mit Happy Kunst Hour
Sonntag und Feiertag:	13 bis 18 Uhr, mit Kunstcafé

Die Projektleiterin ist Lena Miller, [kontakt@atelier-miller.de](mailto:kontakt@atelier-miller.de),  
Telefon: 0176 20592942, Fax: 0911 93449477

Weitere Informationen auch unter [www.kuf-kultur.de/almoshof](http://www.kuf-kultur.de/almoshof) und  
[www.facebook.com/KulturladenSchlossAlmoshof](https://www.facebook.com/KulturladenSchlossAlmoshof)

